

ÖSTERREICHISCHE KUNSTPREISE, WETTBEWERBE, STIPENDIEN DER SPARTE DARSTELLENDEN KUNST INKL. KABARETT

an denen SalzburgerInnen teilnehmen können

Diese Aufstellung ist gegliedert nach

- Salzburg
- Bund
- sonstiges Österreich (in alphabetischer Reihenfolge der Ausschreibungsorte)

DarstellerInnenpreise aus dem Bereich Film siehe auf unserer Website
Kunstpreise audiovisuelle Medien

Für die aktuellsten Daten und ausländische Preise empfehlen wir Recherchen im Internet, wo es zahlreiche Seiten mit Informationen über Förderungen, Wettbewerbe, Preise und Stipendien gibt. Meist sind Theaterpreise in Websites über literarische Preise integriert, zB.:

<http://www.uschtrin.de/preise.html>

Website des Münchner Uschtrin-Verlags mit über 400 Links

Weitere Sites vor allem über deutsche Ausschreibungen:

<http://www.literaturwettbewerbe.de>

<http://www.autoren-magazin.de/theaterpreise.phtml>

<http://www.ebe-online.net/literatur/lite07.htm>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Theaterpreis>

http://de.encyarta.msn.com/encyclopedia_721538042/Theaterpreise.html

<http://www.theaterportal.de/theaterlinks>

In der Stadt Salzburg ist Ihr Ansprechpartner für Theaterarbeit

Dr. Erich Fritzenwallner

Abteilung Kultur und Schule der Stadt Salzburg

A 5024 Salzburg, Mozartplatz 5

T +43.662.8072-3441

F +43.662.8072-723441

E erich.fritzenwallner@stadt-salzburg.at

Im Land Salzburg ist Ihr Ansprechpartner für Theaterarbeit

Mathias Hochradl

Kulturabteilung des Landes Salzburg

A 5010 Salzburg, Franziskanerg. 5 a

T +43.662.8042-2680

F +43.662.8042-2919

E matthias.hochradl@salzburg.gv.at

Der wichtigste Dachverband für freie Theaterschaffende in Österreich ist die **Interessengemeinschaft Freie Theaterarbeit (IGFT)**

A 1080 Wien, Pfeilgasse 8 / 3

T +43.1.403 87 94

F +43.1.408 93 60

E office@freietheater.at

W <http://www.freietheater.at>

Zur Zeit vertritt die IGFT über 1100 Mitglieder aus allen Bereichen der Freien Theaterszene Österreichs (Sprech-, Tanz-, Kinder- und Jugendtheater, Performance, Clown-, Straßen-, Musik-, Figuren-, Masken- und Puppentheater, Kabarett, Lesetheater u.a.). Die IGFT bietet

- Beratung über Subventionsmöglichkeiten, Projektorganisation und -kalkulation, Auftrittsmöglichkeiten, Vereinsrecht und Vereinsgründung, Buchhaltung und Steuerrecht, Sozialversicherungsfragen, Pressearbeit, Urheberrecht u.ä.
- zweimonatliche Mitgliederzeitschrift "GIFT"
- elektronischer Newsletter
- Bezug von Adressen-Listen (IGFT-Mitglieder, Liste der Tanzschaffenden, Liste der Kindertheaterschaffenden, Liste der Österreichischen Kulturinstitute im Ausland, Liste der Kultur- und Presseräte im Ausland, Liste der Beiratsmitglieder Bühnenbeirat) u.a.
- Publikationen, u.a.
 - Katalog der Freien Theater- und Tanzgruppen Österreichs
 - Medienliste mit über 900 Medien-AnsprechpartnerInnen
 - Leitfaden der IGFT Schweiz - Deutschland - Österreich
 - Infoblätter über Steuer und Sozialversicherung, zur Projektarbeit
 - KulturmacherInnen 2000
 - Handbuch für Theater & Tanz
 - Stückebörsekatalog

Die IGFT hat in jedem österreichischen Bundesland Bundesland-Sprecher, die u.a. Verhandlungen mit Behörden, BeamtInnen und PolitikerInnen auf Landesebene führen und auch zu Verhandlungen mit dem Bund beigezogen werden. Darüberhinaus sind die SprecherInnen erste Kontakt- und Ansprechstelle für IGFT-Mitglieder bezüglich spezieller Fragen zum jeweiligen Bundesland.

Überlegenswert ist ferner die Teilnahme an **Veranstaltungsbörsen**, bei denen KünstlerInnen und Gruppen ihre Produktionen einem überwiegend aus Agenturen bestehenden Fachpublikum vorstellen können.

Eine wichtige derartige Veranstaltung im deutschsprachigen Raum ist die

INTERNATIONALE KULTURBÖRSE FREIBURG

Fachmesse für Bühnenproduktionen und Musik, die jeweils im Jänner stattfindet.

Näheres:

FWTM GmbH & Co. KG, Messe Freiburg
D 79108 Freiburg, Hermann-Mitsch-Straße 3
T +49.761.7037-0
F +49.761.709885
E info@messe.freiburg.de

W <http://www.kulturboerse.de>

Auch in Berlin, Heidelberg und Mülheim gibt es große Theatertreffen.

Eine weitere große internationale Theatermesse ist die

CINARS MONTREAL

(Conférence international des arts de la scène)

die alle zwei Jahre Ende November in Montreal / Canada stattfindet.

Auf der Cinars können Musik, Theater, Tanz und multidisziplinäre Produktionen präsentiert werden.

Nähere Informationen:

Cinars, 3575, boulevard Saint-Laurent Suite 103, Montréal (Quebec), Canada HX2 2T7
T +1.514.842 5866
F +1.514.843 3168

E arts@cinars.org

W <http://www.cinars.org/>

In Kritikerumfragen der Zeitschriften „Opernwelt“ und „Theater heute“ werden jährlich im Sommer zum Abschluss einer Spielzeit unter anderem die Titel **Opernhaus des Jahres** und **Theater des Jahres** ermittelt.

SALZBURG:

Podium ´08 - Kunst der neuen Generation

ist eine mit € 100.000 dotierte Initiative der Kulturförderung des Landes für innovative Kunstprojekte. Neben den bekannten Pfaden entwickeln sich an den Rändern immer wieder neue Ausdrucksformen und spannende Zugänge. Vorstellbar sind Arbeiten mit neuen Medien ebenso wie Cross-over-Projekte im Musik- und Theater-Bereich, moderne Tanzinszenierungen und vieles mehr.

Die Projekte müssen

- neue Kunst schaffen
- im Falle einer Förderung bis Ende 2008 im Bundesland Salzburg realisiert werden sollen
- Interesse für aktuelle Kunst wecken
- neue Räume für die Kunst erschließen
- die künstlerischen oder die kulturellen Ausdrucksformen einer neuen, jungen Generation berücksichtigen können
- Veranstaltungen im engeren Sinn sein, aber auch Prozesscharakter haben – Ausbildungsangebote, Kurse, Workshops und ähnliches werden jedoch nicht gefördert
- aus allen Kunstsparten kommen oder spartenübergreifend sein
- neue Medien mit einbeziehen
- auf bereits begonnene Projektschritte aufbauen, sofern das Kunstprojekt insgesamt noch nicht abgeschlossen ist

Einreichungen:

Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 12

A 5010 Salzburg, Postfach 527, Franziskanerg. 5 a

T +43.662.8042-2282

F +43.662.8042-2919

E hans.berginz@salzburg.gv.at

W http://www.salzburg.gv.at/themen/ks/kultur/ausschr/podium_08.htm

FERDINAND-EBERHERR-PREIS FÜR AMATEURTHEATER

der Salzburger Nachrichten und der Felicitas-Vössing-Stiftung

für die beste Inszenierung einer Laienbühne in Salzburg im Lauf des Jahres

1. Preis: € 3.200 / 2.: 2.000 / 3.: 1.000, Rezension und Präsentation in den "Salzburger Nachrichten" und publizistische Unterstützung der Bühnen

Einreichung:

Salzburger Nachrichten, Lokalredaktion, Bernhard Strobl

A 5021 Salzburg, Karolingerstr. 40

T +43.662.83 73 – 359

F +43.662.8373- 350

E Bernhard.strobl@salzburg.com

jährlich, Einreichungsschluss spätestens ein Monat vor der Premiere der eingereichten Inszenierung, Preisverleihung im November

SALZBURGER HINKEL

Humoristenpreis für Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung

Keine Einreichung, autonome Findung durch Jury

Informationen:

Prof. Alfred Winter
A 5020 Salzburg, Stöcklstr. 8
T +43.662.64 12 66
jährlich

BUND:

(Ein Organigramm des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur findet man unter <http://www.bmukk.gv.at/ministerium/organigramm.xml>)

Theaterförderung des Bundes:

**Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
Sektion VI - Kunstangelegenheiten**

A 1010 Wien, Concordiaplatz 2

T +43.1.531 15 - 0

F +43.1.531 15 - 7626

Der Bund fördert Theater auf drei Ebenen: Er leistet zur Erfüllung des kulturpolitischen Auftrags eine gesetzlich geregelte Basisabteilung für die Bundestheatergesellschaften; er fördert auf der Grundlage des Finanzausgleichsgesetzes und der Aufteilungsvorschläge des Theatererhalterverbandes österreichischer Bundesländer und Städte die von den Bundesländern und Städten betriebenen Bühnen; und er unterstützt private Theater, aber auch freie Gruppen und einzelne Theaterschaffende auf der Basis des Kunstförderungsgesetzes. Die Abteilung 2 (Musik und darstellende Kunst) trägt maßgeblich zur Finanzierung der Wiener Privattheater (z.B. Theater in der Josefstadt, Volkstheater, Theater der Jugend, Wiener Kammeroper) bei. Jene Theater, die vom Bund jährlich mehr als € 160.000 erhalten, werden im Kunstbericht zu den größeren Bühnen gezählt und im Bühnenbeirat ebenso diskutiert wie Kleinbühnen und freie Gruppen. Seit 2001 findet der Tanzbereich durch einen eigenen Tanzbeirat Berücksichtigung.

Das BMUKK stellt im Internet ein Informationsblatt „Musik und darstellende Kunst“ zur Verfügung:

http://www.bmukk.gv.at/medienpool/15050/ib_musik.pdf

GRILLPARZER-RING

1964 vom österreichischen Unterrichtsministerium gestiftet. Auszeichnung für Theaterdirektoren, Intendanten, Regisseure, Schauspieler, Bühnen- und Kostümbildner, Dramaturgen, Bearbeiter, Übersetzer und Wissenschaftler, die sich besondere Verdienste um das Werk Franz Grillparzers erworben haben.

IFFLAND-RING

Fingerring mit dem Bild des Schauspielers, Theaterdirektors und Dramatikers August Wilhelm Iffland. Der Iffland-Ring wird von seinem Träger testamentarisch an den bedeutendsten deutschsprachigen Schauspieler weitergereicht. Der Iffland-Ring ist seit 1954 zweckgebundenes Eigentum der Republik Österreich.

Jüngere Träger des Iffland-Ringes:

seit 1954: Werner Krauß

seit 1959: Josef Meinrad

seit 1996: Bruno Ganz

MAX-REINHARDT-PREIS

Auszeichnung für junge Schauspielschüler, gestiftet vom österreichischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, wird alle 2 Jahre - abwechselnd mit dem Schweizer Vontobelpreis - von der Kongregation der deutschen Schauspielschulen („Ständige Konferenz Schauspielausbildung“ SKS) und der Europäischen Theaterakademie „Konrad Ekhoﬀ“/Hamburg beim jährlichen Theatertreffen deutscher Schauspielschulen (jeden Juni) an die besten SchauspielstudentInnen in einer der dort gezeigten Schulproduktionen vergeben.

Der Preis wird in zwei Kategorien verliehen:
Solopreis für Einzeldarstellung
Ensemblepreis für ganze Klasse

ALMA-SEIDLER-RING

1978 von der österreichischen Bundesregierung als weibliches Gegenstück zum traditionsreichen Iffland-Ring gestiftet. Wie sein Vorbild wird auch dieser von seiner Trägerin testamentarisch an die bedeutendste und würdigste Bühnenkünstlerin des deutschsprachigen Theaters auf Lebenszeit weitergereicht. Benannt wurde die Auszeichnung nach der Burgschauspielerin Alma Seidler (1899 – 1977), die nach Aussage der Witwe von Werner Krauß, dem 1959 verstorbenen Träger des Iffland-Ringes, dessen Ring erhalten hätte, wäre eine Frau nicht durch die Tradition von vornherein ausgeschlossen gewesen.

Trägerinnen des Alma-Seidler-Ringes

1979-2000: Paula Wessely

seit 2000: Annemarie Düringer

WEITERE ÖSTERREICHISCHE AUSSCHREIBUNGEN:

JOHANN-NESTROY-RING

Bad Ischl

wurde anlässlich des 175. Wiederkehr des Geburtstags von Johann Nestroy von der Stadt Wien 1976 gestiftet. Auszeichnung, die alljährlich bis 1999 an Personen verliehen wurde, die sich durch außerordentliche und ungewöhnliche Leistungen Verdienste um die Stadt Wien in der Pflege der satirisch-kritische Darstellung des Wesens dieser Stadt, sowie ihrer Bevölkerung im Sinne Nestroys erworben und diese Kritik auf höchstem geistigen Niveau ausgedrückt haben. Seit 2000 verleiht die Stadt Wien diese Auszeichnung nicht mehr. Stattdessen wird von der Stadt Wien seit 2000 der Nestroy-Theaterpreis vergeben. Im Oktober 2004 wurde von der Internationalen Nestroy-Gesellschaft und dem Gemeinderat von Bad Ischl beschlossen, den Johann-Nestroy-Ring fortan alle 2 Jahre durch die Stadt Bad Ischl verleihen zu lassen.

INTERNATIONALER WETTBEWERB FÜR REGIE UND BÜHNENBILD "RING AWARD"

Graz, Juni

für RegisseurInnen und BühnenbildnerInnen bis 35 Jahre, die eine entsprechende Ausbildung nachweisen können und bisher noch an keiner größeren Bühne eine eigenständig Inszenierung durchgeführt haben

1. Preis: Vertrag für eine Inszenierung an einer Grazer Bühne und € 1.500, 2.: 3.500, 3.: 2.500, 4.: 1.500; Sonderpreise, Förderungspreise

Einreichung:

Wagner Forum Graz

A 8011 Graz, Postfach 557

F +43.316.824 387

E cyberstaging@solutions.at

W <http://www.wfg.at>

jährlich, Einreichungsschluss jeweils 1. Sept. des Vorjahres, Finale jeweils im Juni

GRAZER KLEINKUNST-WETTBEWERB

Graz, April

für NachwuchskünstlerInnen ab 15 Jahren, die noch bei keinem öffentlichen Programm aufgetreten und in keinem artverwandten Beruf professionell tätig sind. Zugelassen sind folgende Kleinkunstbereiche: Kabarett (solo oder Gruppen), Stand-up-Comedy, Pantomime,

LiedermacherInnen, szenische Lesungen eigener Texte u.dgl.
Preis: Engagement an der Kleinkunsthöhne "Hin und Wider" im Theatercafe.

Einreichung:

Verein zur Förderung der Kleinkunst, c/o Simon Pichler

A 8010 Graz, Schörgelg. 16

T +43.316.842 043

E buero.hinwider@aon.at

jährlich, Einreichungsschluss jeweils Anfang März

KÄRNTNER KLEINKUNSTDRACHE

Rein, Oktober

für ein 15minütiges Kleinkunstprogramm

Hauptpreis € 700, Publikumspreis 350

Einreichung:

Theater Impuls, Verein zur Förderung der Kleinkunst

A 8103 Rein, Tallak 77a

T +43.676.40 68 527

E theater.impuls@aon.at

Einreichungsschluss jeweils Mitte September

JOSEF-KAINZ-MEDAILLE

Wien

1958 zum 100. Geburtstag des österreichischen Schauspielers Josef Kainz von der Stadt Wien gestiftet, wurde bis 1999 jährlich an Schauspieler, Regisseure und Bühnenbildner/Ausstatter vergeben. Zusammen mit dem Nestroy-Ring und dem Raimund-Ring ging sie ab 2000 in den neu geschaffenen, jährlich verliehenen Nestroy-Theaterpreis (mehrere Kategorien, siehe dort) auf.

NESTROY

Wien

Da die Kainz-Medaille, der Nestroy-Ring, der Karl-Skraup-Preis und andere Preise nie sehr populär wurden, wollte die Stadt Wien einen neuen Theaterpreis stiften und wandelte die Kainz-Medaille in den „Nestroy“ um. Die Verleihungs-Show wird vom ORF übertragen. Eine Jury österreichischer Theaterkritiker nominiert drei Kandidaten pro Kategorie. Den endgültigen Gewinner bestimmt dann die „Akademie“ per postalischer Abstimmung, welche aus sämtlichen bisherigen Trägern der Kainz-Medaille, des Nestroy-Rings und des Nestroypreises sowie allen bisher dafür Nominierten besteht. Derzeit besteht sie aus 310 Schauspielern und Theaterleuten. Prämiiert werden jeweils Produktionen deutschsprachiger, vor allem österreichischer Bühnen (und deren Mitwirkende) des letzten Jahres. Die Verleihung findet jedes Jahr in einem anderem Wiener Theater statt.

Kategorien:

Beste deutschsprachige Aufführung / Beste Regie / Beste Ausstattung / Beste Schauspielerin / Bester Schauspieler / Beste Nebenrolle / Bester Nachwuchs / Beste Off-Produktion / Bestes Stück – Autorenpreis / Lebenswerk / Spezialpreis

RAIMUND-RING

war ein Theaterpreis der Stadt Wien, wurde vom NESTROY (siehe dort) abgelöst.

KARL-SKRAUP-PREIS

Wien

Theaterpreis, der vom Volkstheater Wien in Kooperation mit der BAWAG seit 1967 an herausragende Ensemblemitglieder am Wiener Volkstheater verliehen wird. Er wurde in Erinnerung an den großen Wiener Volksschauspieler Karl Skraup, der am Wiener

Volkstheater vor allem in Rollen von Nestroy-, Raimund- und Anzenberger-Stücken tätig war, benannt. Der Preis wird jährlich von einer aus Theaterkritikern, Journalisten und Kulturschaffenden bestehenden unabhängigen Jury in vier Kategorien - bester Schauspieler, Regisseur, Bühnenbildner, Nachwuchsdarsteller - vergeben. Der Preis ist insgesamt mit 9.000 Euro dotiert, welche von der BAWAG gestiftet werden.

EBERHARD-WAECHTER-MEDAILLE

Wien

für NachwuchskünstlerInnen für außergewöhnliche Leistungen auf dem Gebiet der Interpretation einer Opernrolle

€ 10.000

Keine Bewerbung, Vorschlag einer Jury

Informationen:

Pressebüro der Wiener Staatsoper

A 1015 Wien, Opernring 2

T +43.1.514 44 - 2308

F +43.1.514 44 - 2980

jährlich jeweils im September für die abgelaufene Spielzeit

"NEULINGSNAGEL" und "GOLDENER KLEINKUNSTNAGEL" DES THEATERS AM ALSERGRUND

Wien, November

An einem Abend im Oktober haben vier (von einer Jury aus den Bewerbungen ausgewählte) Kleinkunst-Neulinge die Möglichkeit, sich im Theater am Alsergrund jeweils 20 Minuten zu präsentieren. Die Siegerin/der Sieger erhält den "Neulingsnagel", € 800 und 3 Auftritte im Theater am Alsergrund.

An den anschließenden Tagen können sich zwölf von einer Jury aus den Bewerbungen ausgewählte versierte KleinkünstlerInnen präsentieren. Die Siegerin/der Sieger erhält den "Goldenen Kleinkunstnagel",

€ 4.000 und 5 Spieletage im Theater am Alsergrund.

Einreichung:

Theater am Alsergrund

A 1090 Wien, Löblichg. 5 - 7

T / F ++43.1.310 46 33

E office@alsergrund.com

W <http://www.alsergrund.com>

jährlich, Einreichungsschluss jeweils Mitte September

FRAUEN FÖRDERN FRAUEN

HERTA PAMMER PREIS FÜR ENTWICKLUNGSPOLITISCHE BILDUNG

Wien

für Projekte, Aktionen und Initiativen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Österreich, die Frauen ins Zentrum stellen, zB Ausstellungen, Veranstaltungen, öffentliche Aktionen, Workshops, Austauschprogramme, Theater, Erstellung von Medien u.dgl.

Gesamtdotation € 7.000 (aufteilbar)

Einreichung:

Katholische Frauenbewegung Österreichs, Referat Entwicklungsförderung

A 1010 Wien, Spiegelg. 3/II

T +43.1.51 552 - 3067

F +43.1.51 552 - 3764

E office@kfb.at

W <http://www.teilen.at>

alle 2 Jahre (2009, 2011 usw.)

Einreichungsschluss jeweils 15. März, Vergabe im Juni

NEPTUN WasserKREATIVpreis

Der Preis, getragen vom Landwirtschafts- und Wirtschaftsministerium in Kooperation mit Fachverbänden, will Bewusstsein für das lebenswichtige Element Wasser schaffen und den sorgsamem und nachhaltigen Umgang mit Wasser fördern.

Es können innovative Entwürfe und Projekte eingereicht werden, die sich kreativ mit dem Thema Wasser auseinandersetzen und aus den verschiedensten Kunst- und Kulturrichtungen stammen. Vorrangig angesprochen werden durch diese Kategorie Kunst- und Kulturschaffende aus unterschiedlichsten Bereichen, wie zum Beispiel Multimedia, Film, Musik, Literatur, Architektur, bildende und darstellende Kunst. Dieser Preis gibt KünstlerInnen und Kreativen aus aller Welt die Möglichkeit, ihre innovativen Entwürfe und Lösungen in Österreich einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, Kontakte zu knüpfen und ihre Projekte weiterzuführen bzw. zu verwirklichen.

WasserKREATIV-Preis: € 3.000

Einreichung:

Neptun Wasserpreis

A 1161 Wien, Postfach 99, 1161 Wien

T (0650) 323 88 30

E neptun@tatwort.at

W <http://www.wasserpreis.info>

jährlich, Einreichungsschluss jeweils Ende September, Verleihung jeweils um den Weltwassertag am 22. März

europäisches Ausland:

AUSLANDSSTIPENDIEN FÜR STUDENTINNEN DES ÖSTERREICHISCHEN AUSLANDSDIENSTES (ÖAD)

Der ÖAD führt eine Datenbank über eine Vielzahl von Auslandsstipendien, um die sich österreichische StudentInnen bewerben können.

Nähere Informationen:

Österreichischer Austauschdienst (ÖAD), Agentur für Internationale Bildungs- und Wissenschaftskooperation

A 1090 Wien, Alserstr. 4 / 1 / 3 / 8

T +43.1.4277 - 28180

F +43.1.4277 - 28195

E info@oead.at

W <http://www.oead.at>

Stipendiendatenbank:

<http://www.oead.ac.at/oeadnews/downloads/2008/ausland-stipendien.pdf>